



WILDHAUS

Bergbahnen Wildhaus AG
Vordere Schwendistrasse 23
CH-9658 Wildhaus
Tel. +41 (0)71 998 50 50
bergbahnen@wildhaus.ch
www.wildhaus.ch

CHRONIK 1937 - HEUTE

Eckdaten einer beeindruckenden Bergbahnentwicklung.

Stand: 23. März 2016

- 1937** Inbetriebnahme der FUNI-Schlitten „Vreneli und Ueli“. Mit dieser Schlittenseilbahn hat die 10. Sportbahn der Schweiz den Betrieb aufgenommen.
(Konzession 20.9., Baubeginn 24.10., Eröffnung 23. Dezember 1937, ersetzt 1949).
- 1938** Erstellung eines Gutachtens für die Skiliftanlage Oberdorf-Gamsalp.
- 1939** Verzicht auf die Konzessionseingabe der Skiliftanlage Oberdorf-Gamsalp aufgrund der unsicheren Weltlage.
- 1944** Erwerb von Grundeigentum für den Skiliftbau Oberdorf-Gamsalp.
- 1945** Konzessionserteilung und Bau des Skilifts Oberdorf-Gamsalp.
- 1946** Betriebsaufnahme des Gurtenlifts Oberdorf-Gamsalp.
(eröffnet 12. Januar 1946, ersetzt 1958)
- 1947** Gutachten des Verwaltungsrates für den Ersatz der Funi-Schlittenseilbahn.
- 1949** Bau der Von-Roll-Sesselbahn Thur-Oberdorf.
(Ersatz für Funi-Schlittenseilbahn, ersetzt 1995).
- Namensänderung der Gesellschaft von Funi AG in Sesselbahn und Skilift AG.
- 1958** Erneuerung des Skilifts Oberdorf-Gamsalp vom Gurtenlift auf Bügellift.
(Umbau 1962, Ersatz 1982).
- 1962** Umbau des Skilifts Oberdorf-Gamsalp zum 1er-Sessellift für den Sommerbetrieb.

Bau der ersten gesellschaftseigenen Parkplätze und Kauf der ersten Schneeschleudermaschine.
- 1966** Bau des Skilifts Gamsalp-Gamserrugg.
- 1970** Ausbaukonzept für die bestmögliche Erschliessung des Skigebietes.
- 1971** Kauf der Liegenschaft Schlegel im Oberdorf.
- 1972** Bau der 2. Sesselbahn Thur-Oberdorf parallel zur bestehenden Bahn.
(zusätzliche Entlastungsbahn für den Winterbetrieb, Doppel-Sesselbahn Habegger).
- 1974** Bau des Skilifts Freienalp.
- 1975** Neubau Bergrestaurant Oberdorf.
- 1978** Planungsbeginn für die Erhöhung der Förderleistung Oberdorf-Gamsalp.
- 1981** Die Verantwortlichen heissen den Bau der schweizweit ersten kuppelbaren 3er-Sesselbahn Oberdorf-Gamsalp inklusive Bergrestaurant Gamsalp gut.

- 1982** Bauvollendung der 3er-Sesselbahn Oberdorf-Gamsalp und des Bergrestaurants Gamsalp. (Ersatz für 1er-Sesselbahn, im 2003 durch 4er-Sesselbahn abgelöst).
- 1984** Einführung des elektronischen Ticketkontrollsystems (Guhl + Scheibler).
- 1987** 50-Jahr-Jubiläumsfeier in der Curlinghalle in Wildhaus. Lithografie der FUNI-Bahn, limitierte und nummerierte Auflage von 100 Stück.
- 1990** Die Gründung der Interessengemeinschaft Beschneigungsanlage Wildhaus (IBW) läutet den Beginn der technischen Beschneigung ein. Anfangs stehen zwei Aggregate im Einsatz.
- 1993** Erneuerung des Skilifts Gamsalp-Gamserrugg.

Erstellung des Gutachtens Theus.

Beschlussfassung über die notwendige finanzielle Sanierung.

Baubewilligung für das Gesamtprojekt der geplanten Beschneigungsanlage.
- 1994** Durchführung der finanziellen Sanierung durch Kapitalschnitt.
Erfolgreiche Wiederaufstockung des Aktienkapitals auf vier Millionen Franken, wobei eine Million Franken von der Gemeinde Wildhaus fließt. Der erfreuliche Verlauf der Aktienzeichnung zeigt die Verbundenheit der Unternehmung zur Region.

Evaluations- und Planungsphase für die neue kuppelbare 4er-Sesselbahn Thur-Oberdorf und den entsprechenden Gebäulichkeiten (Ersatz der bisherigen zwei Sesselbahnen).

Umstellung der Periode der Rechnungslegung auf 1. Juni bis 31. Mai.
- 1995** Abbruch der alten zwei Bahnen und Bau der neuen 4er-Sesselbahn Thur-Oberdorf (Schätti AG/Doppelmayr).

Bau des neuen Bahngebäudes mit ausgegliedertem Kassahaus.

Erneuerung des Skilifts Freienalp.

Installation des elektronischen Ticketausgabe- und Kontrollsystems von Ski-Data im gesamten Skigebiet von Wildhaus, Unterwasser und Alt St. Johann.
- 1996** Ausbau der Beschneigungsanlage:
- Leitungsbau Gebiet „Zufahrt zur 3er-Sesselbahn“ und „Talabfahrt Oberdorf-Thur“
 - Bau des Wasserspeichersees auf Gültenweid
 - Installation des Pumpwerks und der automatischen Steuerung der Anlage
 - Schneebetrieb mit fünf Beschneigungsaggregaten
- 1997** Die Sesselbahn und Skilift AG startet einen neuen Versuch, das Wintersportgebiet zu vernetzen. Sie arbeitet ein neues Projekt aus, weg von einem Verbindungslift, hin zu Verbindungspisten.

- 1997** Die „Gamserrugg-Hütte“ (ehem. Teestübli) im bestehenden Schäferhäuschen wird als zusätzliches Gastronomieangebot in Betrieb genommen.
- 1998** Die von den Verwaltungsräten der Sesselbahn und Skilift AG und der Bergbahnen Unterwasser-Itios-Chäserrugg (BUIC) eingesetzte Arbeitsgruppe unter der Leitung von Ueli Schärer, Stein, nimmt ihre umfangreichen Arbeiten auf.
- Das Baugesuch für die Erneuerung inklusive Anbau des Bergrestaurants Gamsalp wird eingereicht.
- 1999** Das am 19. Januar 1999 eingereichte Baugesuch für die Verbindungswege wird am 27. Dezember 1999 bewilligt.
- 2000** Der Verbindungsweg Chäserrugg-Gamsalp und die entsprechende Rückführung wird in einer 12-wöchigen Bauzeit realisiert. Rund 30'000 m³ Fels werden abgetragen und neu eingebaut.
- Im gleichen Jahr kann der Umbau des Bergrestaurants Gamsalp vollzogen und der Anbau realisiert werden. Das Restaurant ist bereits im Juli wieder betriebsbereit. Der Anbau wird im September fertiggestellt.
- Für den gewünschten Weiterausbau der Beschneiungsanlage und den notwendigen Ersatz oder die Sanierung der 3er-Sesselbahn Oberdorf-Gamsalp werden entsprechende Abklärungen getroffen und Vorprojekte ausgearbeitet.
- 2001** An einer gemeinsamen Begehung wird im Juni das ausgearbeitete Vorprojekt für den Weiterausbau der Beschneigung allen involvierten Parteien vorgestellt.
- Der Verwaltungsrat trifft den Entscheid, dass die 3er-Sesselbahn Oberdorf-Gamsalp durch eine kuppelbare 4er-Sesselbahn mit Wetterschutzhauben ersetzt werden soll. Die bestehenden Tal- und Bergstationen können weiter verwendet werden.
- Das Paket "Weiterausbau Beschneigung und Ersatz 3er-Sesselbahn" wird geschnürt und der entsprechende Businessplan erarbeitet. Das Paket wird an der Generalversammlung im September 2001 vorgestellt und stösst auf sehr positives Echo.
- Im Rahmen der Vereinigung Obertoggenburger Sportbahnen (VOSP) wird das Ticketsystem von Ski-Data auf den neuesten Stand gebracht (Hardware und Software). Die Skipässe werden nun generell auf den berührungslosen Datenträgern, den KeyCards, ausgegeben. Die Buchung und Bezahlung der Tickets per Internet wird realisiert.
- Rund um die junge Crew „Snowland.ch“ wird der bestehende Funpark im Raum Freienalp noch attraktiver gestaltet. Sehr breites Medienecho.
- Am 3. Juli 2001 gelingt der Durchbruch beim Quellschutz Oberdorf, der den Bahn-Neubau erst möglich macht.
- Im gleichen Sommer werden die beiden Projekte Beschneigung und Bahn im Detail erarbeitet und beim Bundesamt für Verkehr (BAV) in Bern eine Betriebsverlängerung der alten Bahn um ein bis zwei Jahre erwirkt.

- 2002** Weitere Abklärungen im Rahmen der umfangreichen Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), Gesuch um Investitionshilfe-Gelder (IHG), Finanzierung mit den Banken etc.
- Die Garaventa AG Schwanden erhält den Zuschlag für den Bau der neuen Bahn.
- Einreichung Konzessionsgesuch und Baugesuche für die Bahn und Beschneigung.
- Ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte stellt die Integration der Gastronomiebetriebe dar. Die Sesselbahn und Skilift AG hat damit auf einen Schlag rund die doppelte Anzahl Mitarbeiter und generiert ca. 2 Millionen Franken mehr Umsatz.
- 2003** Neubau 4er-Sesselbahn mit Wetterschutzhauben Oberdorf-Gamsalp. Am 14. April kann mit dem Bahn-Neubau bzw. mit dem Abtransport der alten Bahn begonnen werden. Bereits am 27. August findet die Jungfernfahrt der neuen Sesselbahn Oberdorf-Gamsalp mit Wetterschutzhauben statt. Am 20. September 2003 wird der tägliche Betrieb aufgenommen.
- Am 12. Mai trifft endlich auch die Baubewilligung für die Beschneigung ein, so dass am 2. Juni mit dem Bau der Beschneigung Gültenweid bis Engiboden begonnen werden kann. Der neue Speichersee hat ein Fassungsvermögen von 55'000 m³.
- Am 26. September werden Bahn und Beschneigung im Beisein von über 2000 Interessierten feierlich eingeweiht. Zwei für die Sesselbahn und Skilift AG sehr grosse und für die Zukunft entscheidende Projekte konnten somit im selben Jahr realisiert werden!
- IHG-Verfügungen vom 7. März/28. April 2003: Darlehen 2,5 Millionen; Verhandlungsaufnahme Fusionsziel 31.12.2008. Einsetzung eines externen Experten. Rückforderung bei Nichteinhaltung der Bedingungen.
- 2004** Weiterausbau der Beschneigungsanlage bis auf Gamsalp. Von der 1'770 m hohen Gamsalp bis ins Tal kann eine vollständig technisch beschneibare Piste angeboten werden.
- 2005** Die Sesselbahn und Skilift AG Wildhaus übernimmt per 1. Juli 2005 die TOG Übungslift AG (Betrieb der drei Skilifte Thur-Oberdorf-Gültenweid in Wildhaus). Jährlicher Umsatz rund CHF 350'000.-. Die für die Region wertvollen saisonalen Arbeitsplätze bleiben erhalten.
- Mit dieser Übernahme wird der vor drei Jahren begonnene Integrationsprozess zielgerichtet fortgeführt. Seit 2002 werden auch die Berggasthäuser selbst betrieben. Die Sesselbahn und Skilift AG Wildhaus beschäftigt im Winter ca. 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und realisiert gesamthaft einen Jahresumsatz von rund 7 Millionen Franken.
- Planung Ausbau und Sanierung Berggasthaus Oberdorf.
- Fusionsverhandlungen.
- 2006** Regionale Fusion gescheitert. Es klafft eine Finanzierungslücke von 20 Millionen Franken (Investitionsnachholbedarf auf der Achse Unterwasser).
- Gründung Verein Bergbahnen Toggenburg BBT (vormals VOSP) mit Fusionsziel im Art. 4 der Statuten. Die Sportbahnen Alt St. Johann-Sellamatt (SAS) gründen gleichzeitig die Toggenburg Bergbahnen AG (TBB).

- 2007** Bewilligungs- und Einsprache-/Rekursverfahren i.S. Ausbau und Sanierung Berggasthaus Oberdorf; einziger Rekurrent Karl Alpiger, ehemaliger Skirennfahrer.
- Namensänderung der Sesselbahn und Skilift AG in Bergbahnen Wildhaus AG (BBW).
- Investition von CHF 350'000.- in die Sicherheit. Im Herbst 2007 wird die Lawinenverbauung am Gamserrugg (Piste Nr. 18) realisiert.
- Im November Empfang des neuen PistenBully 600W. Das 460'000.- Franken teure und über zehn Tonnen schwere Fahrzeug mit einer über einen Kilometer langen Seilwinde entspricht dem neusten Stand der Technik und setzt neue Massstäbe in der Pistenqualität.
- 2008** Mit der Erneuerung und Erweiterung des Berggasthauses Oberdorf für rund 7,5 Millionen Franken, steht den Gästen nun ein umfassendes Dienstleistungszentrum zur Verfügung mit Schnee- und Apérobar „Funi“, Säntis-Stübli mit Cheminée, Restaurant mit 260 Plätzen, grosser Sonnenterrasse, Gruppen- und Familienunterkünften, Verpflegungsraum für Schüler, Wirtewohnung, Sportshop für Skimieten und schnellen Wachsservice der SportTreff Toggenburg AG. (Das alte Berggasthaus stammt aus dem Jahre 1974).
- Mit den 100 zusätzlichen Betten wird die Unternehmung zu einem wichtigen Logisanbieter in der Region. Der Um- und Neubau des Berggasthauses Oberdorf ist gleichzeitig das strategische Bekenntnis zum Sommer/Herbst (2-Saison-Strategie Winter und Sommer).
- Die Bergbahnen Wildhaus AG beteiligt sich an der neu gegründeten SportTreff Toggenburg AG, Unterwasser, dem örtlichen Sportgeschäft, das neu nicht nur die Filialen in Unterwasser und auf dem Iltios, sondern auch die Filiale im Oberdorf betreibt.
- Die Bergbahnen Wildhaus AG kauft ihre Aktien von den Bergbahnen Unterwasser-Iltios-Chäserrugg (BUIC) zurück. Im gleichen Jahr wird die BUIC von der SAS (Sportbahnen Alt St. Johann-Sellamatt) übernommen. Daraus entsteht die Toggenburg Bergbahnen AG (TBB).
- 2009** Erhöhung der Beteiligung an der SportTreff Toggenburg AG auf 100 %.
- 2010** Der rund 5 km lange „Geologische Rundweg Gamserrugg“ wird saniert. Neu gibt's den interessanten Themenweg auch als App fürs iPhone.
- 10-jähriges Jubiläum von „Snowland.ch“ mit grosser Jubiläums-Party und Filmpremieren.
- Beschneigungsanlage wächst weiter: Nur zwei Jahre nach dem grossen Erweiterungsbau Berggasthaus Oberdorf wird 1,5 Millionen Franken in eine weitere Beschneigungsetappe und die deutliche Verbreiterung der „Rennpiste“ investiert.
- Mit dieser Investition kommt die Bergbahnen Wildhaus AG ihrem ehrgeizigen Ziel näher, am Ende 50 % der Pisten technisch beschneien zu können.
- Der Namenswettbewerb für die neue, viel breitere und technisch beschneibare Piste Nr. 9 gewinnt Ella Alpiger mit dem Vorschlag „Munggepfiff“. Die Pistentaufe erfolgt am 18. Dezember 2010.

- 2011** Mit dem Helikopter wird am 12. Oktober der Hot Pot von der Küferei Thurnheer GmbH aus Berneck auf die Gamsalp geflogen.
- Neues komfortables Zutrittssystem von Axess. Moderne „Flap Gates“ lösen die Drehkreuze ab.
- Kauf vom Hotel Alpenblick in Wildhaus mit Gräppele-Bar. Das Haus wird schon seit einigen Jahren von der Bergbahnen Wildhaus AG betrieben.
- 2012** 75-Jahr-Jubiläums-Generalversammlung. Anschliessend grosser Jubiläumstag am Berg mit verschiedenen attraktiven Programm-Highlights. Ausgabe einer Jubiläumsbroschüre.
- Die Bergbahnen Wildhaus AG und die Toggenburg Bergbahnen AG bündeln ihre Schlagkraft auf dem Markt. Sie intensivieren die Zusammenarbeit und treten visuell neu vereint als „Bergbahnen Toggenburg“ auf. Das neue Logo der Bergbahnen im Obertoggenburg baut auf die gut eingeführte touristische Destinationsmarke „Toggenburg“ auf. So wird das hohe Synergiepotential in der Kommunikation und Marktbearbeitung mit der Tourismusdestination möglichst ausgeschöpft.
- In der Folge: Eigener schlagkräftiger Auftritt der Gastronomie der Bergbahnen Wildhaus AG unter der Dachmarke „Wildhaus.Erleben.Geniessen“.
- Vertrag mit der Ortsgemeinde Grabs (Grundeigentümerin von Freienalp bis Gamserrugg/Chäserrugg) wieder für 30 Jahre abgeschlossen.
- 2013** Bau und Betrieb eines kleinen Streichelzoos im Oberdorf. Zusammen mit dem neuen Spielplatz erhöht diese Investition die Attraktivität für Familien mit Kindern im Sommer und Herbst.
- 2014** Family Line ergänzt den Funpark auf der Freienalp und die ToggenBurg aus 2'000 m³ Schnee wird zum Schnee- und Spielparadies für die Kleinsten.
- Der Verwaltungsrat beauftragt die Geschäftsleitung, die unter dem Projektnamen „Wildhaus 2.0“ zusammengefassten Projekte zu konkretisieren.
- 2015** 15. Januar: Die Schweizerische Nationalbank entkoppelt den Schweizer Franken vom Euro. Damit wird unser Angebot für die Gäste aus dem Euro-Raum über Nacht 15 bis 20 % teurer. Die Analyse der Situation ergibt, dass wir als Schweizer Wintersport- und Wandergebiet mittelfristig nur werden überleben können, wenn wir über ein Top-Angebot an Infrastruktur und Dienstleistungen verfügen. Die vorhandenen Vorprojekte im Rahmen von „Wildhaus 2.0“ sind der Schlüssel dazu und sollen möglichst rasch umgesetzt werden.
- Im Zuge der neuen Strategie der Toggenburg Bergbahnen AG (TBB), Unterwasser wird parallel zu den Grossinvestitionen am Chäserrugg (Gipfelrestaurant Herzog & de Meuron und neue 10er-Gondelbahn) das Unternehmen praktisch ausschliesslich auf den Chäserrugg ausgerichtet. Für die Bergbahnen Wildhaus AG überraschend, fallen damit im Frühling die gemeinsamen regionalen Sommerangebote weg und die regionalen Skipässe werden in Frage gestellt.

2015 In mehreren Verhandlungsrunden sind für den Pool und für das Skipassangebot gute Lösungen gefunden worden. Der kleinste gemeinsame Nenner ist definiert und festgelegt. In den Gesprächen wurde deutlich, dass eine gemeinsame Kommunikation beider Unternehmen zu wenig Freiraum lässt, um das teils unterschiedliche Zielpublikum und insbesondere die eigenen Aktionäre und Partner erfolgreich anzusprechen. Dies geschieht nun fokussierter innerhalb der beiden Marken „Wildhaus“ und „Chäserrugg“. Die BBW AG führt ihre eigene Gastronomie unter derselben Marke „Wildhaus“ und schafft neue Synergien zu Snowland.ch und der Schneesportschule Wildhaus.

Vor 15 Jahren haben junge Snowboarder in Wildhaus einen Funpark aufgebaut. Sie hatten damit Erfolg. Snowland.ch hat Nachahmer gefunden, Wege geebnet und ist nicht mehr aus dem Skigebiet wegzudenken. Das Angebot musste sich dafür stets den aktuellen Trends anpassen.

heute Die Bergbahnen Wildhaus AG hat in den letzten zwanzig Jahren über 30 Millionen Franken in ihre drei Unternehmungsbereiche Bahnen, Beschneigung und Gastronomie investiert. Damit entstand ein umfassendes Dienstleistungsnetzwerk am Berg. Mit „Wildhaus 2.0“ will die BBW einen weiteren bedeutsamen Schritt in eine gute Zukunft tun.

Verwaltungsratspräsidenten seit 1937 bis heute

1937 - 1946	Ernst Steiner sen., Wildhaus
1946 - 1947	Ernst Steiner jun., Wildhaus
1947 - 1950	Carl Rieth, Wildhaus
1950 - 1980	Heinrich Kaufmann, Wildhaus
1980 - 1992	Hans Rudolf Wyss, Wildhaus
seit 1992	Dr. iur. Jakob Rhyner, Buchs

Legende

FUNI	Schlittenseilbahn „Vreneli und Ueli“
SWOG	Sesselbahn Wildhaus-Oberdorf-Gamsalp
BBW	Bergbahnen Wildhaus AG
TOG	Skilifte Thur-Oberdorf-Gültenweid
STT	SportTreff Toggenburg AG
VOSP	Vereinigung Obertoggenburger Sportbahnen
BBT	Bergbahnen Toggenburg
BUIC	Bergbahnen Unterwasser-Iltios-Chäserrugg
SAS	Sportbahnen Alt St. Johann-Sellamatt
TBB	Toggenburg Bergbahnen AG
IBW	Interessengemeinschaft Beschneiungsanlage Wildhaus
BAV	Bundesamt für Verkehr
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
IHG	Investitionshilfe zur Förderung der Berggebiete